

**Stiftung
Jugendförderung
Thurgau**

14. Jahresbericht 2014

**Förderung
in den Bereichen
Kultur . Sport . Bildung**

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Förderung unserer Jugend ist eine der vornehmsten Aufgaben. Dieser hat sich der Gründer und Mäzen unserer Stiftung verschrieben. Zu seinem 75. Geburtstag hat Emil Halter im Jahr 2000 unsere Stiftung gegründet. Heute können wir befriedigt feststellen, dass unsere Stiftung bisher eine grosse Schar von talentierten und zielstrebigem Jugendlichen in ihrem Weiterkommen in irgendeiner Form unterstützen konnte. Dabei stellte sich der Stiftungsrat zusammen mit dem Stifter immer wieder selbstkritisch die Frage: Was bedeutet Jugendförderung und wie zielgerichtet und effektiv kann sie sein?

Unser Ziel ist es, die Jugendlichen bei einer erfolgreichen Bewältigung des Lebens zu unterstützen. Dabei hat unser Stifter vor allem die folgenden drei Grundstrategien herausgeschält: Die Förderung der Selbstbestimmung, der Sozialkompetenz und der Lernkompetenz. Die Unterstützung individueller Entwicklungen ist ein vorrangiges Ziel. Wichtig ist uns dabei der persönliche Kontakt zu den Erziehenden und den Jugendlichen.

Wie wird sich die Tätigkeit der Stiftung weiter entwickeln? Wir werden auch in Zukunft vermehrt versuchen, talentierte und leistungsbereite Jugendliche auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu fördern. In den Bereichen des Sports, der musischen Fächer und in der Bildung wollen wir auch weiterhin einen individuellen Beitrag in Ergänzung zu den staatlichen Institutionen leisten.

Unser Stifter Emil Halter hatte dies in einer Ansprache sehr treffend wie folgt umschrieben: „Wunderkinder existieren in der Wirklichkeit kaum. Wir aber wissen, dass es talentierte, fleissige und zielstrebige junge Menschen gibt. Und diese möchten wir fördern“. Dieser Jahresbericht will die Aktivitäten und die breite Palette von diesen Unterstützungen aufzeigen. Ich danke unserer Sekretärin Isabel Iseli für das Zusammenstellen dieses Jahresberichts.

Matthias Hotz
Präsident des Stiftungsrates

Übersicht über die Unterstützungsgesuche im Jahr 2014

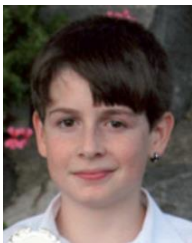
Im Jahre 2014 sind insgesamt 47 Gesuche eingegangen. Davon wurden 27 bewilligt.

Bereich	Anzahl Beiträge	Total Betrag
Musik, Tanz, Theater, Kultur	9	CHF 21'500
Sport	4	CHF 18'700
Bildung	9	CHF 21'500
Stipendien	2	CHF 6'600
Spezialpreis	3	CHF 6'000
Total	27	CHF 74'300

Unterstützungen im Bereich Kultur

Partnerschule Musik und Tanz

Seit Jahren unterstützt die Stiftung für Jugendförderung im Thurgau die Begabtenförderung Musik und Tanz Thurgau an den Standorten Arbon, Kreuzlingen und Weinfelden mit einem namhaften Betrag. Die folgenden Bilder und Begleittexte zeigen beispielhaft, wie die Gelder eingesetzt werden.



Jan Kressebuch, geboren 1999, entlockte dem Cornet bereits mit 4 Jahren seine ersten Töne und besuchte mit 6 Jahren seine erste Cornetstunde. Seine Zielstrebigkeit trug Früchte und er gewann schon zahlreiche Preise bei Wettbewerben wie dem OSEW und den Schweizer- und Europameistertitel mit der Liberty Brassband Junior. Beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb 2015 erreichte Jan mit seiner grossartigen Leistung den Einzug ins Finale, welches in Lugano stattfinden wird. Neben dem Musizieren widmet sich Jan gerne der Informatik, seiner zweiten Leidenschaft.



Anja Thalmann, geboren 2000, spielt seit ihrem 9. Geburtstag Euphonium. Die Begeisterung für die Musik erbten Anja und ihr Bruder von ihrem Vater. In ihrer Freizeit spielt Anja in der Liberty Brassband Junior mit. Die junge Band hat im letzten Jahr den Europameistertitel in Schottland gewonnen und dieses Jahr in Freiburg verteidigt. Eine weitere Leidenschaft von Anja ist das Reiten.



Elias Wendel, geboren 2002, spielt seit 5 Jahren Violoncello. Die Freude an der Musik liegt in der Familie. Beide Eltern sowie seine Schwester und die beiden Brüder spielen ein oder mehrere Instrumente. Ob auf dem Violoncello, dem Klavier, der Blockflöte oder im Ensemble „Husbandi“ der Musikschule Weinfelden, Elias liebt das Musizieren. In der Freizeit treibt Elias gerne Sport und hält sich viel in der Natur auf.



Joy Stolz, geboren 2001, hat im Alter von sieben Jahren ihre ersten Tanzschritte im Kindertanzen erlernt. Ihre Patin ist ihr grosses Vorbild. Selber Halbprofi-Tänzerin hat sie die kleine Joy zum Tanzen motiviert. Unterdessen ist Joy, die das klassische Ballett liebt, selber auch schon fast ein Profi. Sie trainiert bis zu 15 Stunden wöchentlich. Ihr grosses Ziel ist die Iwanson Tanzschule in München, wo sie eine professionelle Tanzausbildung absolvieren möchte.

Thurgauer Musikwettbewerb 2014

Der Thurgauer Musikwettbewerb wurde am 1. und 2. November 2014 zum 8. Mal durchgeführt. Insgesamt 116 Kinder und Jugendliche präsentierten an dem Wochenende ihr musikalisches Können vor der Jury. Der Wettbewerb wurde an vier verschiedenen Standorten an den Musikschulen Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden durchgeführt. Alle Kinder und Jugendliche, die einen „1. Preis mit Auszeichnung“ erhielten, durften ihr Wettbewerbsprogramm am Preisträgerkonzert am Sonntag, 16. November 2014 im Thurgauerhof in Weinfelden vor grossem Publikum präsentieren. Insgesamt 60 Kinder und Jugendliche erhielten in diesem Jahr Förder- und Sonderpreise.



Musikschule Kreuzlingen Musical – Zurück ins Märchenbuch

Was passiert, wenn vier Kinder in Omas Keller ein Märchenbuch finden und daraus auf wundersame Weise lauter Märchenfiguren herauspurzeln, die nicht mehr wissen, in welchem Märchen sie zu Hause waren? Die muss man natürlich schnellstens wieder dorthin zurückbekommen! Keine einfache Aufgabe, erst recht nicht, wenn durch einen Fehler auch die Kinder im Märchenbuch landen... dann beginnt das Abenteuer! Mit Mut und Fantasie, Musik, Gesang und Tanz machen sie sich auf die Suche nach dem bösen Zauberer... .



Kindertheater Floh – Musical Amapolis



In der Geisterstadt Amapolis lebte das Geistermädchen Ginni bevor es zu den Menschen verbannt wurde. Und in der Menschenwelt beginnt die Geschichte. Ginni findet in den beiden Schwestern Lila und Lili zwei neue Meisterinnen, die es gut mit ihr meinen und begeistert sind von ihren Zaubereien. Die beiden Schwestern beschliessen, Ginni nach Amapolis Heim zu begleiten. Dort bestehen sie spannende Abenteuer; vor allem müssen sie sich gegen Professor Finsterlich wehren, der alle bösen Geister aus der Geistergruft befreien und mit ihnen die Herrschaft in der Welt der Menschen übernehmen möchte.

Thurgauer Jugend-Symphonieorchester

Nach der legendären Musiklagerwoche in Parpan spielten die über 50 jungen Musikerinnen und Musiker des TGJSO am 17. und 18. Oktober 2014 im Kulturzentrum Dreispitz, Kreuzlingen, bzw. Stadtsaal, Wil SG, je ein Stück für Bläser-, Streicher- und Symphonieorchester. Unter dem Motto „Originale“ wurden die jeweiligen Kompositionen speziell für das TGJSO aufbereitet. Beim Titel für das Blasorchester handelte es sich um „Juana de Arco“ von Ferrer Feran, bei jenem für das Streichorchester um „Antiche Danze Suite Nr. 3“, und für das Symphonieorchester schrieb der Orchesterleiter, Roger Ender, eigens das Musikstück „Return to Sirius“, das in diesen Konzerten uraufgeführt wurde. Das Publikum durfte auch im 19. Jahr des Bestehens des TGJSO begeisternde Musik erleben, vorgetragen von top motivierten jugendlichen Orchestermitgliedern.



Unterstützungen im Bereich Sport

Sportschule NET in Kreuzlingen

Die Nationale Elitesportschule Thurgau darf seit mehreren Jahren auf die wichtige Unterstützung der Stiftung für Jugendförderung im Thurgau zählen. Fünf der vielen Talente die die NET besuchen, profitieren von einem finanziellen Beitrag der Stiftung. Ihre sportlichen Erfolge machen deutlich, weshalb sie diese verdient haben:

Kol Kabashi, 05.07.1999, Karate

Kol Kabashi bewegt sich seit Jahren auf einem hohen Niveau im Karatesport. Mit seinen 14 Jahren hat er bereits diverse Einzel- und Team-Schweizermeistertitel erkämpft. Auch bei Auslandsturnieren steht Kol immer wieder auf dem Podest. Am letzten Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaften erreichte Kol den 1. Platz bei den U16.

Silvano Bärtschi, 01.01.2000, Handball

Silvano trainiert beim HC Kreuzlingen und spielt in der U15. Er ist bereits Mitglied des regionalen Leistungskaders Ostschweiz U14 und hat viel Potential um im Handball weit zu kommen.

Joel Alt, 13.12.1999, Tennis

Joel trainiert schon seit über 2 Jahren im NET-Tennis Team und besuchte daher die letzten zwei Schuljahre in der Kreuzlinger Primarschule. Der in Berg wohnhafte Joel gewann an den Thurgauer Junioren-Meisterschaften 2014 in Frauenfeld den Titel bei den unter 18-Jährigen.

Shaun Metzger, 16.08.2000, Judo

Shaun, der die Primarschule in Kreuzlingen besucht, ist ein begeisterter und talentierter Judoka. Er betreibt bereits seit 8 Jahren Judo und hat schon an internationalen Turnieren Podestplätze in der U12 und U14 erreicht. An den Schweizer Meisterschaften im Jahr 2014 hat er den 3. Rang belegt.

Yasmin Giger, 06.11.1999, Leichtathletik

Yasmin ist seit 2012 an der NET. Sie hat in der Schweizer Bestenliste 2012 in ihrer Kategorie in mehreren Disziplinen den ersten Rang belegen können. Die Romanshornerin wird vom Erfolgstrainer Werner Dietrich trainiert und ihr Potential lässt für die Zukunft weiterhin viel erhoffen.



Von links nach rechts:
Shaun Metzger, Judo; Kol Kabashi, Karate;
Joël Alt, Tennis; Silvano Bärtschi, Handball;
Yasmin Giger, Leichtathletik

Kunstturnen im Thurgau

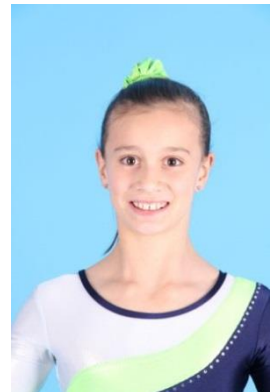
Seit Jahren fördert die Stiftung junge Kunstturnerinnen und Kunstturner im Thurgau. Eine Randsportart, die einen enormen Aufwand an Zeit, Durchhaltewillen, Begeisterung und Einsatz erfordert.

Das Jahr 2014 war für die Thurgauer Kunstturnerinnen und Kunstturner von sportlichen Highlights aber leider auch von verletzungsbedingten Wettkampfpausen geprägt. An den Schweizermeisterschaften der Juniorinnen und Junioren konnten 2 Gold- und eine Bronzemedaille erturnt werden und an den internationalen Wettkämpfen wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die unterstützten Athletinnen und Athleten waren leider oft vom Verletzungspech verfolgt und konnten an wichtigen Anlässen nicht teilnehmen. Nach den Sommerferien haben aber alle Turnerinnen und Turner das Training wieder voll in Angriff genommen und bereiten sich gezielt auf das Jahr 2015 vor.



Die Kaderturnerinnen Chiara Gander, Vivien Kressebuch, Lilli Habisreutinger und die Kaderturner Fabian Bischofberger, Marc Engeli und Andri Stacher verdanken die Unterstützung der Stiftung Jugendförderung Thurgau mit ausgezeichneten Leistungen.

Bilder:
Andri Stacher und Lilli Habisreutinger



Zudem wurden gleich 6 Goldmedaillen von Vereinsmitgliedern im Jahr 2014 von Schweizer Meisterschaften und gar einer Olympiade nach Hause gebracht. Eine riesige Überraschung und Freude für alle.

Wildwasserkanute Janis Dubsky

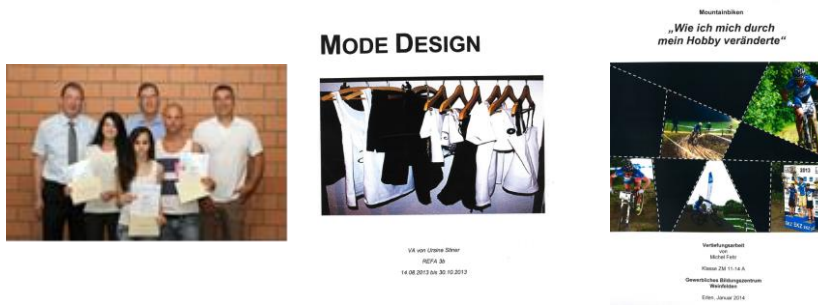
Das Nachwuchstalent, Janis Dubsky konnte seinen Traum, an der U23-WM in Australien teilzunehmen, verwirklichen. Er hat sich bis in den Halbfinal qualifiziert und schlussendlich den 21. Rang erreicht.



Unterstützungen im Bereich Bildung

Beste Vertiefungsarbeiten

am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden



Berufe mit 3 Lehrjahren

Céline Manser – Geschwistergemeinschaft und ich

Hat die Reihenfolge der Geburt innerhalb der Geschwister einen Einfluss auf die Geschwister untereinander? Wieso gibt es zu den einen Geschwistern eine engere Beziehung als zu den anderen? Mit diesen Fragen hat sich Céline in ihrer Arbeit sehr ausführlich auseinandergesetzt.

Ursina Stiner – Mode Design

Schon in der Unterstufe hat Ursina alte Kleider umgeändert und genäht. In ihrer VA hat sie ihre eigene Kollektion genäht und schriftlich festgehalten.

Michel Fehr – Veränderung durch den Bikesport

Als unsportlicher, übergewichtiger und rauchender Jugendlicher hatte es Michel nicht einfach in seiner Jugendzeit. Dem setzte er von einem Tag auf den anderen ein Ende und wurde zu einem Sportfreak. Schlussendlich hat er sich einen Startplatz am Cape Epic in Südafrika gesichert.

Berufe mit 4 Lehrjahren



Rebecca Dunst – Fremde Kinder: Ein Leben mit Pflegegeschwistern

Seit 6 Jahren lebt Rebecca in ihrer Familie mit zwei Pflegekindern zusammen. Sie geht auf die traumatischen und schwierigen Familiensituationen ein und erforschte die Auswirkungen einer Trennung von Kindern und ihren Eltern. Sie lernte Verantwortung zu übernehmen und empfindet die Erfahrungen mit Pflegekindern besonders wertvoll, auch wenn es nicht immer einfach ist.

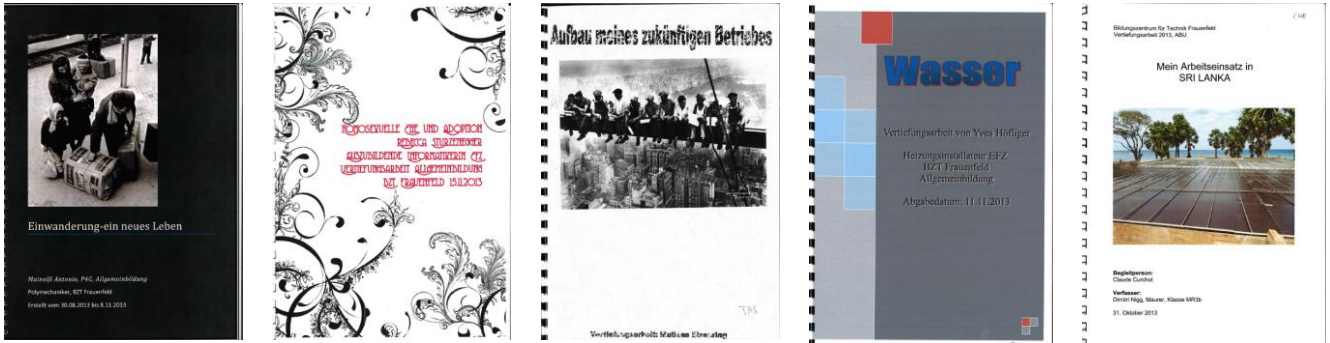
Anna Schlüssel – PFERDE – MENSCH ein Band aus Vertrauen

Anna befasste sich intensiv damit, wie man ein Pferd auf eine gute Art und Weise führt. Sie fokussiert sich auf das Verhalten und zeigt in ihrer Arbeit auf, dass auch Tiere kommunizieren und wie ein Mensch die Sprache der Tiere verstehen kann.

Michael Mettler – IWB Basel Marathon – Vorbereitung in vier Wochen

Mit einem exakten Trainingsplan und abgestimmter Ernährung bereitet sich Michael für den IWB vor. Ein sehr zeitaufwändiges Projekt, welches ihn schlussendlich mit dem 4. Rang in der Kategorie M18 am Marathon belohnt hat.

Beste Vertiefungsarbeiten am Bildungszentrum Technik Frauenfeld



Antonio Mainolfi – Einwanderung, ein neues Leben

Was bedeutet es, seine Heimat zu verlassen? Antonio dokumentiert und beleuchtet in seiner Arbeit zudem wie sich die aktuelle weltweite Migration der Flüchtlingsströme verhält.

Rebecca Sturzenegger – Homosexuelle Ehe und Adoption

Als Betroffene nimmt sie persönlich Stellung und regt zum Nachdenken an. Rebecca kommt zum Schluss, dass es im Leben zentral ist sich selbst treu zu sein und für sich selbst einzustehen.

Mathias Eisenring – Aufbau meines zukünftigen Betriebes

Bleibt ein eigener Betrieb ein Traum oder besteht die Möglichkeit seinen Traum zu verwirklichen? Diesen Fragen geht Mathias in seiner Arbeit nach und erstellt einen praktischen Leitfaden wie sich der Traum „mein zukünftiger Betrieb“ realisieren lässt.

Yves Höfliger - Wasser

Yves untersucht in seiner VA die verschiedensten Bedeutungen des kostbaren Gutes „Wasser“.

Dimitri Nigg – Mein Arbeitseinsatz in Sri Lanka

Unsere Baustelle wird wahrscheinlich die schönste sein die wir je hatten – eine Baustelle mit Meersicht, Sonnenschein und von Palmen umgeben. In seiner Arbeit lässt er uns an Begegnungen mit Menschen teilhaben und wagt den Blick in eine exotische Kultur.

Beste Projektarbeiten an der Technischen Berufs- Maturitätsschule Frauenfeld



In piffigen Präsentationen stellen die jungen Erwachsenen ihre Projektarbeiten „Physik“ vor.

Sarah Ita, Fabian Baumgartner, Andreas Brunenmeister mit dem Projekt „Passives Kühlen im Wandel der Zeit“.

Matthias Bucheli, Cédric Bühler, Rico Jud: „Passive mobile Kühlbox Theorie vs. Praxis.“

Ismael Hassan, Raffael Schweizer: Laufsistem Beast.

Beste SA / IPA, Kaufleute EFZ und EBA

am Bildungszentrum Wirtschaft, Weinfelden

Nadja Kollbrunner – Das Geschäft mit Trinkwasser in der Schweiz

In ihrer Arbeit hat Nadja untersucht, ob die Absatzverfahren der Getränkehersteller in der Schweiz die Konsumenten veranlassen, abgepacktes Mineralwasser zu kaufen, obwohl sie qualitativ einwandfreies Wasser unbeschränkt aus der Leitung lassen können.



Leonard Brunner – Dä 5'er und s'Weggli

Die Thurgauer Kantonalbank gibt Partizipationsscheine heraus. Leonard beschreibt sehr ausführlich, weshalb die TKB Partizipationsscheine lanciert und wägt die möglichen Folgen ab.

Corinne Schönholzer – „Les Misérables“ von Victor Hugo

Die Autorin stellt eine Romanfassung und eine Filmversion in den systematischen Direktvergleich. Zudem wird die Fiktion mit der Realität verglichen.

Flurin Urech – Warum ist Verweilen und Einkaufen in Konstanz bei den 15 – 18 jährigen Thurgauer & -innen so beliebt?

Das Phänomen des Einkaufstourismus bei den 15 - 18-jährigen, welche im grenznahen Bereich zu Konstanz leben wird in dieser Arbeit untersucht. Was ist ausschlaggebend für das Shoppen und den Ausgang in Konstanz.

Beste IPA, Berufsmaturität kaufmännischer, gesundheitlich und sozialer Richtung

am Bildungszentrum Wirtschaft, Weinfelden



Preisübergabe anlässlich der BM-Schlussfeier im Thurgauerhof Weinfelden.

Maria-Angela Jörg – Gesundheit, Geschlecht und Physiotherapie in der Schweiz

Wieso gibt es so lange Wartezeiten für Physiotherapiebehandlungen? Sind die Therapeuten im Thurgau zu stark ausgelastet? Generieren Frauen oder Männer höhere Gesundheitskosten? Eine umfangreiche Arbeit wurde mittels Internetfragebogen in Deutsch, französisch und italienisch ausgewertet.

Lea Walter – Social TV made in Switzerland

In einer exzellenten Arbeit wurde der Sender „joiz“ in Bezug auf Ziele und Intertextualität untersucht. Wie erfolgreich sind die Markt- und Produktziele? Wie gestalten sich die Struktur und die Interaktivität einer Sendung?

Franziska Schmid – Die Frucht

Eindrücklich konnte aufgezeigt werden, dass es sich lohnt Äpfel separat zu lagern. Gepflückte Äpfel produzieren das Gas Ethylen, welches den Reifungsprozess bei anderen Früchten und Gemüse massiv fördert.

Seraina Rast – Eine Analyse des Kundenmagazins der Nüssli Gruppe

Es wurde eine Kosten- und Nutzenanalyse für das Kundenmagazin „update“ erstellt. Zudem wurden Wahrnehmungsprozesse von Werbemitteln unter die Lupe genommen.

Beste VA, Elektroinstallateure am Bildungszentrum für Bau und Mode in Kreuzlingen

David Fisch und Odin Lutke Schipholt - LED-Cube Vier-Gewinnt

Die beiden Elektromonteure erarbeiteten in weit über 800 Stunden ein elektronisches, dreidimensionales „Vier-Gewinnt-Spiel“ in dreidimensionaler LED-Technik. Eine hervorragende Arbeit, welche selbst Spezialisten in der Elektrowelt zum Staunen bringt.



Beste Maturaarbeiten

an der Kantonsschule Frauenfeld

Die an der Kantonsschule Frauenfeld prämierten, besten Maturaarbeiten.



Jann Kessler - Multiple Schicksale

Der Kampf um Freiheit gegen den eigenen Körper.



Marco Weber – Modekularküche

Experimente und Untersuchungen auf der Ebene der kleinsten Teilchen.



Martin Wohlfender – Transfero Latinum

Programmierung eines Latein-Deutsch-Übersetzers.

Benjamin Lüthold – Die Taten des Herakles

Die Entstehung eines Comics basierend auf der griechischen Sagenwelt.



Beste Maturaarbeiten

an der Kantonsschule Romanshorn



Tanja Häuselmann und Rahel Rickenbach - Order out of disorder

Tanja und Rahel haben in ihrer englisch verfassten Arbeit das Projekt ihres selbst verfassten Kinderbuches beschrieben.

Pascal Felleiter und Samuel Stähelin - The Glorious West

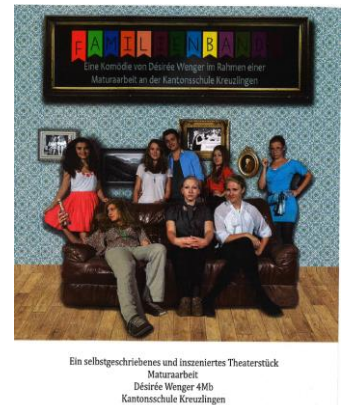
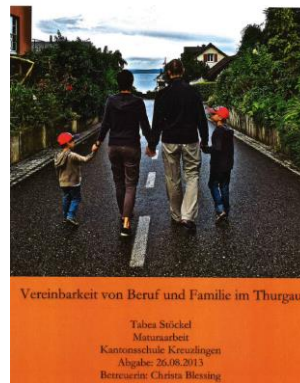
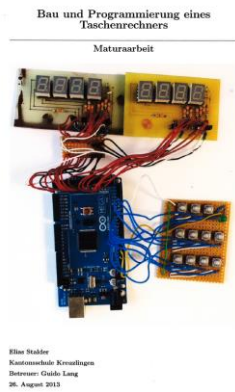
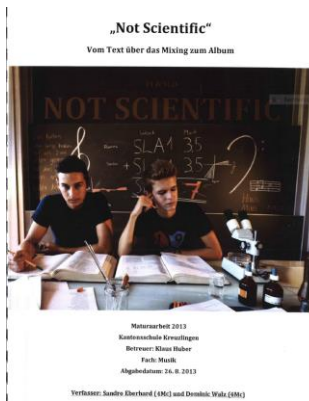
Pascal und Samuel haben gemeinsam ein strategisches Handels- und Gesellschaftsspiel entwickelt. Die Spieler begeben sich in die Situation amerikanischer Händler im Westen der USA zur Zeit des kalifornischen Goldrausches. Das Spiel beinhaltet diverse wirtschaftliche, historische und soziale Lerneffekte.

Stephanie Vogel - The accelerated expansion of the universe

Stephanie hält in ihrer Arbeit fest, dass das Universum aus mehr als 100 Billionen Galaxien besteht und es ca. 13.7 Billionen Jahre alt ist. Sie stellt sich vor, wie jeder Stern irgendwann vielleicht als „Supernova“ explodiert.

Beste Maturaarbeiten

an der Kantonsschule Kreuzlingen



Sandro Eberhard und Dominic Walz – „Not Scientific“ vom Text über das Mixing zum Album

Ist es möglich ohne hochprofessionelle Ausrüstung ein qualitativ ziemlich hochstehendes Musikalbum zu produzieren? Sandro und Dominic sind der Meinung, dass es auch ohne professionellste Mittel möglich ist. Es hat eine Menge Übung und Zeit benötigt, aber das Endprodukt kann sich hören lassen.

Elias Stalder – Bau und Programmierung eines Taschenrechners

Elias hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Taschenrechner selber zu bauen. Er musste sich zuerst ein Grundwissen über elektronische Bauelemente aneignen, bevor er mit dem Programmieren beginnen konnte. Damit das Erstellen der Software anspruchsvoller und interessanter wurde, hat er sich entschlossen, eine eigene Programmiersprache zu erstellen.

Tabea Stöckel – Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Thurgau

Tabea hat die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Schweiz und vor allem im Thurgau untersucht. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse von Familien genommen werden sollte. Vor allem aber müssen arbeitende Mütter auf mehr Akzeptanz stossen, um so auch eine gesellschaftliche Rückendeckung zu haben.

Désirée Wenger – Ein selbstgeschriebenes und inszeniertes Theaterstück

Familien-„Bande“, oder wie krankhafte Hysterieausbrüche von launischen Tanten, Hippie-Grossmütter, Schlampen-Strebern, hyperkorrekte Cousinen, ungewollte Schwangerschaften und andere Katastrophen einem das Leben „versauen“. Nur um es danach fein säuberlich wieder aufzustapeln. Einfach nach einem anderen Bauplan. Désirée hat als Drehbuchautorin sowie als Regisseurin wertvolle Einblicke in zwei ihrer Traumberufe erhalten.

Auszeichnungen an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen



Chantal Aggeler – Die Welt geteilt in arm und reich

Chantal hat eine Benefizgala zu Gunsten eines Hilfsprojekts in Burundi geplant, organisiert und umgesetzt. Zur Arbeit zählt neben der Gala, dem eigentlichen Endpunkt, auch eine theoretische Verarbeitung, die schriftliche Arbeit.

Ann-Kathrin Bauer – Von Universitätsprofessoren, Familien, Arbeitern, Ingenieuren, Revolutionären, Handwerkern, Ärzten und Industriellen.

Ann-Kathrin hat sich in ihrer Maturarbeit mit der Einwanderung der Deutschen in die Schweiz in den Zeitfenstern 1830 bis 1852 und 1990 bis heute befasst. Im Fazit ihrer Arbeit hat sie festgehalten, was sie für sich persönlich mitgenommen hat.

Léa Baumgärtner – Schicksal einer deutschen Familie in den Wirren des Zweiten Weltkriegs

Eine Aufarbeitung der Lebensgeschichte von Fritz Baumgärtner.

Elias Fuchs und Nadine Kügerl – Froschkönig mal anders

Elias und Nadine haben eine Turnshow mit dem Thema „Froschkönig“ auf die Beine gestellt. In der schriftlichen Arbeit haben sie sich mit der psychosozialen Entwicklung von Jugendlichen befasst und sie in die Interpretation des Märchens einfließen lassen.

Spezialpreis 2014

Die Stiftung vergibt jährlich einen Spezialpreis. Für das Jahr 2014 wurde eine Frau und zwei Männer aus dem Bereich Sport ausgezeichnet.

Übergabe Spezialpreis der Stiftung für Jugendförderung im Thurgau

Tinko Schnegg – Racketlon

Der 13-jährige Tinko hat sich für eine sehr junge und moderne Sportart entschieden. Nebst Tischtennis, Badminton und Squash beinhaltet Racketlon auch Tennis. Im 2014 hat Tinko an der WM Kat. Junioren U16 den 2. Platz und an der WM Kat. Junioren U13 den 1. Platz belegt.



Ramon Lauener – Mountainbike

In seiner Sportart muss sich Ramon gegen zahlreiche Konkurrenten auf höchstem Internationalen Niveau behaupten. Er ist Mitglied des U19-Nationalkaders von Swiss Cycling und erreichte bereits diverse Top 10 Platzierungen.

Tanja Mayer

Nach einigen erfolgreichen Jahren im Leichtathletik 7-Kampf hat sich Tanja im Herbst 2013 für den Bobsport als zweite Sportkarriere entschieden. An der Olympiade in Sotschi konnte der 8. Rang gesichert werden und an den Europameisterschaften in Königssee reichte es gar für den 1. Rang.



Verschiedenes

Sympathie-/Unterstützungsbeiträge

Auch im Berichtsjahr wurden verschiedene einmalige Jugendanlässe unterstützt. Die Beiträge bewegten sich von Fr. 300.-- bis Fr. 1'000.--.

Stipendien

Wir durften zwei begabte Jugendliche mit Stipendien unterstützen. Die verschiedenen Rückmeldungen durch die Stipendien-Empfänger überzeugten uns, dass die Gelder gut eingesetzt wurden.

Je ein Stipendium durften Naomi Schwarz und Jann Kessler entgegennehmen.

Naomi Schwarz – Tanz-Stipendium

Naomi absolviert an der Fontys Hoogeschool der Kunste in Holland die Ausbildung zum Bachelor in modernem Tanz.

Jann Kessler – Multiple Schicksale

Vom Kampf um dem eigenen Körper. Basierend auf den Erfahrungen mit seiner eigenen Mutter die seit 14 Jahren an MS leidet, versucht Jann zu verstehen, wieso seine Mutter den Weg des Verdrängens der Krankheit gegangen ist. Ein sehr eindrücklicher und bewegter Dokumentarfilm ist entstanden. Der Film wurde bereits an den Solothurner Filmtagen gezeigt.

Finanzen

Aufwand und Ertrag

Die Stiftung leistete im Jahre 2014 Unterstützungen im Betrag von Fr. 74'300.00. Diesen Aufwandpositionen standen eine weitere grosszügige Einlage des Stifters Emil Halter in der Höhe von Fr. 50'000.00, Wertschriftenerträge sowie Kursgewinne, Zinsen und sonstige Spenden gegenüber.

Bank- und Behördenverkehr

Seit Stiftungsgründung wird der Bankverkehr mit der Thurgauer Kantonalbank Frauenfeld, abgewickelt, er verlief auch im Berichtsjahr reibungslos.

Der Aufsichtsbehörde wurde über die Arbeit der Stiftung und die Jahresrechnung im Jahre 2013 berichtet. Die Genehmigung traf mit Entscheid vom 18. Juni 2014 ein.

Ursprung und Zweck der Stiftung

Die Stiftung für Jugendförderung im Thurgau wurde am 19.06.2000 zum 75. Geburtstag von Herrn Emil Halter in Frauenfeld gegründet. Herr Emil Halter ist heute Ehrenpräsident dieser von ihm initiierten und finanzierten Stiftung.

Gemäss Art. 4 der Stiftungsurkunde lautet der Zweck der Stiftung wie folgt:

„Zweck der Stiftung ist die Jugendförderung, d.h. die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Organisationen, die der Förderung von Kindern und Jugendlichen dienen.

Im Sinne dieses Zweckes fördert und unterstützt die Stiftung Projekte und Organisationen für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Gesundheit wie z.B. Sportanlässe und -organisationen, Kulturanlässe und -organisationen, Gesundheitsorganisationen und Prävention, Ausbildungsinstitutionen etc.“

Der Sitz der Stiftung ist in Frauenfeld; sie ist im Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragen. Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau als Aufsichtsbehörde genehmigte die Stiftungsurkunde mit Entscheid vom 6.7.2000. Ferner gewährte das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau mit Entscheid vom 17.8.2000 die Steuerbefreiung.



Mitglieder des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Emil Halter, Frauenfeld, Ehrenpräsident
Matthias Hotz, Frauenfeld, Präsident
Martin Witzig, Frauenfeld, Vizepräsident
Armin Jossi, Frauenfeld
Martin Briner, Weinfelden

Rücktritte 2015:

Ernstpeter Huber, Frauenfeld
Hansueli Signer, Frauenfeld, sel.

Geschäftsstelle: Isabel Iseli



Geschäftsstelle: Bahnhofstrasse 49, 8501 Frauenfeld
www.stiftung-jugendförderung-thurgau.ch

office@bhz-law.ch